

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heimwesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Band: 48 (1977)
Heft: 7

Rubrik: Aus der VSA-Region St. Gallen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Vor zehn Jahren:
Von Schlieren nach Knonau**

Vor zehn Jahren verlegte die damals 100jährige Zürcher Pestalozzistiftung ihr Heim von Schlieren nach Knonau, wo heute 36 Buben in vier modernen Gruppenhäusern mit ihren Erziehern zusammen wohnen. Man macht sich keiner Uebertreibung schuldig mit der Feststellung, dass das in der überaus anmutigen Gegend des Knonauer Amtes gelegene Heim nahe beim Zugersee in seiner ganzen Art wohl seinesgleichen sucht.

Aus Anlass des Doppeljubiläums von Heim und Trägerschaft gaben Heimleiter *Hermann Stotz* und seine Mitarbeiter den Tagen der offenen Tür das Gepräge eines währschaftigen Heimfestes, dem ausser den Ehemaligen auch die Bevölkerung von Knonau, von den Gemeinden der Nachbarschaft sowie zahlreiche Gäste aus dem ganzen Kanton beiwohnen konnten. Ein Helikopter, der Rundflüge durchführte, und andere Vehikel der Lustbarkeit machten das Festprogramm wahrhaft attraktiv. Zur Eröffnung sprach *Dr. Werner Bachmann* (Zürich), Mitglied der Aufsichtskommission, über «Pestalozzis Vision des Heiligtums der Wohnstube und die heutige Heimerziehung». Den Fachblatt-Lesern wird der hochinteressante Vortrag in einer der folgenden Nummern im Wortlaut vorgelegt werden. *H. B.*

Aus der VSA-Region St. Gallen

**Zum Rücktritt des Heimleiterehepaares
Karl und Ida Gantenbein-Winkler
im Bürger- und Altersheim Sennwald**

Auf den 1. April 1977 sind Herr und Frau Gantenbein-Winkler als Bürgerheimeltern zurückgetreten. Am 1. Oktober 1937 übernahm das damals junge Ehepaar die verantwortungsvolle Aufgabe im damaligen Bürgerheim in Sennwald.

Herr Gantenbein arbeitete vorher als Meisterknecht im Gutsbetrieb Paradies, seine zukünftige Ehefrau amte dort als Bureauangestellte.

Ausgerüstet als tüchtiger, aufgeschlossener Landwirt führte Karl Gantenbein den landw. Betrieb, der dem Bürgerheim angegliedert ist.

Seine Ehefrau, Ida Gantenbein, war die geborene Hausmutter, die es immer wieder verstand, mit viel Liebe und Verständnis den Insassen beizustehen.

40 Jahre lang ein Bürger- und zuletzt Bürger- und Altersheim zu führen, benötigt eine ausserordentlich starke Natur. Wieviel Freud, aber auch Leid müssen Gantenbeins während dieser langen Zeit erfahren haben.

Wir freuen uns mit Ihnen, dass beide bei guter Gesundheit ihr eigenes Heim beziehen konnten. Wir alle vom sankt gallischen Heimverband wünschen Dir Karl und Deiner Frau Ida noch viele schöne und geruhsame Jahre in deinem Geburtshaus in Salex. *W. Steingruber*

Echo

Kanton zahlt Subventionen

Wir beziehen uns auf eine Mitteilung im VSA-Fachblatt, Nr. 6, Juni 1977, Seite 174, zum Bau des Kranken- und Altersheim Seuzach. In der Mitteilung heisst es, der Kanton Zürich zahle keine Subventionen an diese Einrichtung. Dies entspricht nicht den Tatsachen.

Das Kranken- und Altersheim Seuzach ist ein gemeinsames Werk von zwölf Zweckverbandsgemeinden, welche ihr Vorhaben schon frühzeitig mit den Subventionsbehörden zusammen berieten und um Beiträge der öffentlichen Hand ersuchten. Die gesamten Anlagekosten betragen für das Krankenhaus etwa 12,4 Mio. und für das Altersheim etwa 6,6 Mio. Franken. An diese Aufwendungen zahlt der Kanton folgende Staatsbeiträge:

Voranzeige

**Rechtskunde
für Heimleiter**

im Sommer 1978 in Frankreich

Bei genügender Beteiligung möchte der VSA im Sommer 1978 einen etwa 8tägigen Fortbildungskurs «**Rechtsfragen in der Arbeit des Heimleiters**» durchführen.

Der Kurs würde in Rouffignac (Dordogne, Frankreich) auf dem Bauernhof von Herrn Dr. H. Sattler durchgeführt, der auch die Kursleitung innehatte.

Kosten des Kurses inklusive Kursunterlagen, Unterkunft und Verpflegung (ohne Reise) zirka SFr. 800.— bis 850.—.

Interessenten erhalten ein Informationsblatt beim Kurs-Sekretariat VSA, Seergartenstr. 2, 8008 Zürich.

**Schule
für Heimerziehung Luzern (SHL)**

Fortbildungskurse 1977, Kurs Nr. 3

**Puppenbau
und Puppenspiele**

Arbeitswoche mit dem Puppenspieler **Hans Peter Bleisch**

5.—9. September 1977, Bildungshaus Bruchmatt, Luzern.

Aus dem Kursprogramm: Herstellen von Stabfiguren/Marionetten, Spiel und Bühnentechnik, Hinweise zum Figurenspiel in Erziehung und Therapie in Heim und Schule, Improvisationen mit Geräuschen, Musik, Bewegung und Sprache. Im Vordergrund steht das SPIEL mit FIGUREN, die Lust am Theatermachen, das phantasievolle praktische Tun und Erleben.

Kosten: Fr. 160.— inkl. Material plus Fr. 152.— für 4½ Tage Vollpension.

Programme, Auskünfte und Anmeldung: Schule für Heimerziehung Luzern, Zähringerstrasse 19, 6003 Luzern, Telefon 041 23 95 57.

Anmeldeschluss: 5. August 1977.